

Die Bote aus dem Riesen Gebirge.

Zeitung
Fünfundsechzigster



für alle Stände.
Jahrgang.

Nr. 68.

Hirschberg, Donnerstag, den 22. März.

1877.

Erscheint täglich, mit Ausnahme des Montags. Man abonniert in Hirschberg zum Preise von 1 Mark 50 Pf. pro Quartal oder 15 Pf. pro Woche frei in das Haus, bei allen kaiserlichen Postanstalten und auswärtigen Commanditen zum Preise von 1 Mark 75 Pf. Insektionsgebühr für die Petitzeile oder deren Raum 20. Pf.

Zum achtzigsten Geburtsfeste Sr. Maj. des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen Wilhelm I.

Der Frühling steigt hernieder in die Lande
Mit tausend Farben und mit hellem Sang,
Die Freude schlingt um uns die zarten Bände
Und feierlich erkönt der Glocken Klang.
Laßt ihren Ruf durch Deutschlands Gauen dringen
Und alle Banner, alle Fahnen weh'n!
Ihr deutschen Sängler, laßt uns fröhlich singen
Dem deutschen Mann, vor dem wir staunend steh'n!

Von seinen Thaten rühmen tausend Zungen,
Den Gottes hell'ger Ruf so hoch gestellt;
Was glorreich Kaiser Wilhelm hat errungen,
Die Dankbarkeit und Lieb' im Herzen hält.
In stiller Weihe kehrt des Lenzes Stunde,
An treue Herzen klopf't's mit lautem Schlag,
Und durch Germanien schallt die frohe Kunde
Vom achtzigsten des Kaisers Wiegentag.

O, Geist Louisens, aus den lichten Höhen,
Umshwebe segnend unsers Kaisers Thron!
Dein freundlich Bild laß heute wiedersehen
Den greisen Helden, Deinen lieben Sohn!
Was ahnungsvoll der Sängler einst gesungen,
Und was, Verkürzte, Dir am Herzen lag:
Das deutsche Riesenwerk, es ist gelungen,
Dem Vaterland erschien der gold'ne Tag.

Durch stolze Monumente, Mausoleen
Schwang noch kein Fürst zur Größe sich hinan,
Denn zu des Ruhmes ew'gen Sonnenhöhen
Bricht nur die große That sich rasch die Bahn.
Dem deutschen Reich, zerrissen und zergliedert,
In Farben wechselnd, wie ein buntes Kleid,
Und seinen Völkern, machtlos und entbrüdet,
Gab Kaiser Wilhelm Kraft und Einigkeit.

Sein Heldenmuth entflammt die kühnen Streiter,
Die tapfern Heere führt sein Rittersinn,
Der Ahnen großer Geist ist sein Begleiter,
Das milde Scepter seines Thron's Rubin.
Drum grüßt ihn heute Ehrfurcht und Vertrauen,
Des Volkes Liebe, die nicht weicht und wankt;
Die Kinder auf zum greisen Vater schauen,
Herzinnig ihm das ganze Deutschland dankt.

Hinauf den Blick zum Lenker aller Welten!
Er segne Wilhelm und sein hohes Haus,
Und wolle droben reichlich ihm vergelten,
Hier lange noch mit ihm geh'n ein und aus!
Laßt uns ein Volk sein, uns ein Band umschlingen,
In neuer Kräftigung zum Kaiser stehn!
In Eintracht wird das Schwerste wohl gelingen
Und gold'ner Friede lange uns umweh'n!

Friedrich Gündel.

Zum heutigen Feste.

Die Glocken erklingen, die Kanonen donnern, die Festgefänge schallen, die Feuer leuchten von den Höhen ins Land hinaus und verkünden es dem deutschen Volke, daß ein seltenes Fest gefeiert wird. Ein seltenes Fest ist es gewiß, wenn der mächtigste Monarch Europas, der Schlichter des Friedens auf unserm Welttheile, der Erfinder eines neuen nationalen Reiches, nicht durch die Gewalt der Eroberung, sondern durch den einstimmigen Ruf der Nation, einen Lebensabschnitt feiert, der ein kräftiges Mannesalter um das Doppelte überschreitet. Achtzig Jahre! Welche Zeit! Sie schließt die tiefste Erniedrigung Preußens und Deutschlands und eine zweimalige glorreiche Erhebung, das erste Mal gegen fremde Gewalttherrschaft, das zweite Mal gegen fremde Annahmung, in sich! Das erste Mal stand der Vater, das zweite Mal der Sohn, bereits ein ehrwürdiger Greis, an der Spitze der Nation, die ihm zujubelte und unter seiner Führung mit Todesverachtung in den Kampf eilte, die Freiheit und Ehre des Vaterlandes zu verteidigen. Ja, es war in beiden Erhebungen, 1813 und 1870, der freie Entschluß des Volkes, ohne daß Befehle von oben seine Gesinnung bestimmten. Und so ist es auch der freie Entschluß des Volkes, den Tag der Geburt seines obersten Herrschers festlich zu begehen. Ehemals wurden Feste dieser Art vorgeschrieben und der Jubel des Volkes polizeilich organisiert. Jetzt ist dies anders. Nicht auf Befehl hin, nicht weil der Herrscher zum Thron geboren ist, — nein, aus Liebe und Verehrung, aus Dankbarkeit für seine Liebe zum Lande und Volke, aus freudiger Anerkennung für seine Unerschrockenheit im Kampfe und für seine treue Pflichterfüllung im Frieden, — das ist es, was das deutsche Volk zum Jubel antreibt. Ein freies Volk darf seinen Führer feiern! Es darf stolz sein auf den Greis, der seine Zeit verstand, stolz auf den Weiden, der mit so großer Hingebung auch die Künste des Friedens beschützt und fördert, stolz auf den Abkömmling eines der erlauchtesten Geschlechter Europas, der sein Volk liebt und für den Geringsten ein väterliches Herz hat. Ja, ein freies Volk darf seinen Führer feiern! Und wir sind ein freies Volk; wir dürfen uns mit den freiesten Völkern der Weltgeschichte vergleichen; und mag auch diese und jene Einrichtung noch unvollkommen sein, so haben wir doch in so kurzer Zeit so erstaunliche Fortschritte in der Freiheit gemacht, daß mehr ein Ding der Unmöglichkeit wäre. Jeder Vernünftige anerkennt dies mit Freuden und segnet die Regierung des Kaisers und Königs Wilhelm als eine glückliche und fruchtbare. Möge sie noch lange zum Besten des Vaterlandes und des Volkes dauern; möge göttlicher Schutz noch lange das in allen Schicksalschlägen erprobte allverehrte Haupt des deutschen Reiches beschirmen und bewahren!

Vom Kriegsschauplatz im Orient.

Aus London, 20. März, wird berichtet: Die „Morningpost“ meint, daß Rußland die Demobilisirung eintreten lassen werde, nachdem das Protokoll unterzeichnet, der Friede zwischen der Türkei und Montenegro abgeschlossen und Seitens der Türkei die Demobilisirungs-Ordres ergangen sein würden. — Die „Times“ rath im Allgemeinen England, Rußland Betreffs der Redaction des Protokolls entgegenzukommen.

Aus Semlin, 18. März, wird dem „N. W. Abbl.“ telegraphirt: „In Nord-Bosnien wüthet der Aufruhr ärger, als je zuvor. Alle weisfähigen Christen ergreifen die Waffen. Die Vilajetsregierung dirigirt in Gilmarschen Truppen dorthin.“

— Ivan Petrovics Keschö, der Bruder der Fürstin Katalie von Serbien, ist (kaum 18 Jahre alt) an den Wunden, die er als serbischer Freiwilliger im letzten Feldzuge gegen die Türken erhalten, in Odesa gestorben.

Aus Wien, 20. März, wird berichtet: Nach einer der „Politischen Correspondenz“ aus Belgrad zugegangenen Meldung vom heutigen Tage wurde Bertem Effendi heute mit dem für den Empfang der Vertreter der auswärtigen Mächte vorgeschriebenen Ceremoniell vom Fürsten Milan empfangen. Bertem Effendi überreichte dem Fürsten den kaiserlichen Ferman, durch welchen die Beziehungen zwischen der Pforte und Serbien wiederhergestellt werden,

Aus London, 20. März, fernere: General Ignatieff begab sich heute mit seiner Gemahlin in Begleitung des Grafen Derby und des russischen Botschafters, Grafen Schwaloff, nach Windsor, wo die Gemahlin Ignatieff's von der Königin in Audienz empfangen wurde.

Deutsches Reich. Dem Reichstage sind weiter folgende Vorlagen zugegangen: 1. Von Seiten des Reichskanzlers die allgemeine Rechnung über den Haushalt des deutschen Reiches für das Jahr 1873 nebst den dazu gehörigen Special-Rechnungen, einem Vorberichte und den Bemerkungen des Rechnungshofes. 2. Vom Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg der Entwurf eines Gesetzes, betreffend den Schutz nützlicher Vogelarten. 3. Ein Abänderungsantrag zu dem Gesetzentwurf, betreffend die Landesgesetzgebung von Elsaß-Lothringen: Der Reichstag wolle beschließen, dem einzigen Paragraphen des Gesetzes, betreffend die Landesgesetzgebung von Elsaß-Lothringen, folgende Fassung zu geben: Landesgesetze für Elsaß-Lothringen bedürfen der Genehmigung einer aus directen allgemeinen Wahlen hervorgegangenen Landesvertretung; unterzeichnet von den Abgeordneten Gervain, Grad, Dr. Abel, Bazanion, Dollfus, Guerber, Heckmann-Silng, Jaunez, Dr. Simonis, Winterer. 4. Ein Antrag der Abgeordneten Dr. Hmel, Dr. Garnier, v. Hellendorff, Dr. Marquardsen, Dr. v. Schwarze und Freiherr Schenk v. Stauffenberg: Der Reichstag wolle beschließen, dem Gesetzentwurf, betreffend die Landesgesetzgebung von Elsaß-Lothringen, in folgender Fassung die Zustimmung zu ertheilen: § 1. Landesgesetze für Elsaß-Lothringen, einschließlich des jährlichen Landeshaushaltsrats, werden mit Zustimmung des Bundesrathes vom Kaiser erlassen, wenn der durch den kaiserlichen Erlaß vom 29. October 1874 — Anlage A — eingeleitete Landesausschuß denselben zugestimmt hat. § 2. Die Erlassung von Landesgesetzen (§ 1) im Wege der Reichsgesetzgebung bleibt vorbehalten. Die auf Grund dieses Vorbehaltes erlassenen Landesgesetze können nur im Wege der Reichsgesetzgebung aufgehoben oder geändert werden. § 3. Die Rechnungen über den Landeshaushalt werden dem Landesausschuße zur Entlastung vorgelegt. Im Fall der Verjaugung der Entlastung kann dieselbe durch den Reichstag erfolgen. § 4. Bis zur anderweitigen Regelung durch Reichsgesetz bleiben im Uebrigen die Bestimmungen des kaiserlichen Erlasses vom 29. October 1874 in Geltung. 5. Zusatz-Anträge zu dem vorigen Antrage von Alnoch und Genossen. Der Reichstag wolle beschließen: 1. Dem § 1 folgenden § 1a folgen zu lassen: „Die Sitzungen des Landesausschusses sind öffentlich. Auf die Mitglieder und Verhandlungen des Landesausschusses finden die Artikel 29 und 31 der Reichsverfassung, sowie die §§ 11 und 12 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich entsprechende Anwendung.“ 2. Dem § 2 folgende Zusätze zu geben: 1. „Der Entwurf eines Landesgesetzes, dem der Reichstag seine Zustimmung verweigert hat, darf dem Landesausschuße zur Einleitung im Wege der Landesgesetzgebung nur mit Zustimmung des Reichstages vorgelegt werden.“ 2. „Der Reichstag kann den ihm vorgelegten Entwurf eines Landesgesetzes auf den Weg der Landesgesetzgebung verweisen oder die vorgängige Begutachtung desselben durch den Landesausschuß veranlassen.“ — 3. Dem § 4 hinzuzufügen: „Während der Verammlung des Landesausschusses ruht die im § 8 des Gesetzes, betreffend die Einführung der Verfassung des deutschen Reiches in Elsaß-Lothringen vom 25. Juni 1873, erteilte Ermächtigung.“ 6. Ein Abänderungsantrag zum Entwurf eines Gesetzes über den Sitz des Reichsgerichts von Dr. Gneiss, Dr. Löwe und Genossen. Der deutsche Reichstag wolle beschließen: anstatt Leipzig, zu setzen Berlin.

Berlin, 20. März. (Hofnachrichten.) Se. Majestät der Kaiser stattete gestern Nachmittag Ihren königl. Hoheiten dem Erbgroßherzog und der Erbgroßherzogin von Sachsen im hiesigen königl. Schlosse einen Besuch ab. Um 5 Uhr fand bei den kaiserlichen Majestäten ein größeres Diner statt, zu dem der Erbgroßherzog von Sachsen und Gemahlin, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Hohenzollern, der Herzog von Ujest, Fürst Hohenlohe-Schillingfürst, Fürst Bismarck, Fürst Fürstenberg Sohn, der portugiesische Gesandte Graf Alvaes, die Minister von Barnbüler und von Bülow u. geladen waren. Abends wohnten die Majestäten mit den krongrindl. Herrschaften und den fürstlichen Gästen der Vorstellung im Opernhause bei. — Von dort begaben sich gegen 9 Uhr die Kaiserin, der Kronprinz, der Erbgroßherzog von Sachsen und der Erbprinz von Hohenzollern zum Empfange des Großherzogs und der Großherzogin von Sachsen nach dem Anhaltischen Bahnhofe, Abends 10 Uhr waren die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften zum Souper bei dem Großherzog und der Großherzogin von Sachsen im Schlosse versammelt. — Heute Mittag 12 1/2 Uhr empfingen die Majestäten im königl. Palais die hier eingetroffenen fürstlichen Gäste und machten demnach dem Prinzen Friedrich Karl zur Geburtstagsfeier im königl.

Schloße einen Gratulationsbesuch. — Um 5 Uhr findet das Diner im krongrätzlichen Palais statt, und werden an demselben mit den Majestäten und den Mitgliefern der königl. Familie auch die bereits hier eingetragenen Fürsichtlichen nebst Gefolge Theil nehmen.

— Se. Majestät der Kaiser wird am Donnerstag die Geburtstags-Gratulation in nachstehender Reihenfolge entgegennehmen: Um 10 Uhr erscheinen im königl. Palais zur Gratulation die Mitglieder der königl. Familie und die hier eingetragenen Allerhöchsten und Höchsten fremden Fürsichtlichen und um 10 1/2 Uhr der gesammte königl. Hof. Um 11 Uhr die Generale und die Militär-Bevollmächtigten. Um 11 1/4 Uhr die Commandeure der Leibregimenter und Leibcompagnien. Um 11 3/4 Uhr die Minister und um 12 Uhr die Fürsichtlichen und deren Gemahlinnen. Nachmittags 4 Uhr findet zur Feier des Tages im krongrätzlichen Palais Familientafel und zur selben Zeit im königl. Schlosse Marischall-tafel statt. Abends 9 Uhr ist dann im königl. Schlosse eine musikalische Soirée.

Berlin, 20. März. (Vermischtes.) Wie man der „Kreuzzeitung“ von genau unterrichteter Seite mittheilt, ist dem Ober-Postdirector in Bromberg, Herrn v. Zahn, ein längerer Urlaub ertheilt worden. Der Generalpostmeister Dr. Stephan hat die Verwaltung des Bromberger Postbezirks an den Ober-Postdirector Bergemann aus Gumbinnen übertragen; Herr Bergemann war früher längere Zeit Vorsteher des Postamts in Berlin. Augenscheinlich steht das gemeldete Arrangement mit der Sache des Dr. Kantsch in engem Zusammenhang. — Zur Feier des 18. März hatten die Socialdemokraten zwei große Volksversammlungen, die eine im Saale der Brauerei „Tivoli“, die andere im großen Saale des Handwerkervereins, Soppistenstraße 16, veranstaltet, die beide dasselbe Thema „Der 18. März“ behandelten und überaus zahlreich besucht waren. In der Versammlung auf Tivoli sprach Heinrich Radom. Vor Allem die Socialdemokraten, führte er aus, hätten die Pflicht, das Andenken der „großen Todten des 18. März 1848“ zu feiern, und keine schönere, edlere Feier könnten sie ihnen bereiten, als wenn sie an diesem Tage doppelt eifrig und thätig wären für die Verbreitung socialistischer Lehren und Tendenzen. Der Redner führte darauf noch die verschiedenen Revolutionen der Neuzeit vor, schloß seinen oft von den extravagantesten Beifallskundgebungen begleiteten Vortrag mit einer Glorification der Pariser Commune. Mit stürmischen Hochs auf „die Revolution des Volkes“ tratante sich die Versammlung und begab sich in größeren und kleineren Trupps nach dem Friedrichshain, um dort die Gräber mit Vorbeerfrängen zu schmücken. Starke Schutzmannspatrouillen sorgten für die Aufrechterhaltung der Ruhe.

Desterreich-Ungarn. Wien, 20. März. Das Abgeordnetenhaus erledigte die Vorlage, betreffend die Nachtragcredite pro 1877, in zweiter und dritter Lesung nach den Anträgen des Ausschusses und ermächtigte den Finanzminister zur Deckung des Ausfalls, welcher sich nach Abzug der vorhandenen Bedeckung ergibt, ferner zu Zwecken des Baus von Staatsbahnen, sowie zum Ankauf der Braunau-Strawwalchener Eisenbahn 6,875,000 Fl. Goldrente zu begeben.

— Anlässlich des Geburtstagsfestes Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm findet übermorgen großes Diner beim Kaiser und der Kaiserin statt.

Italien. Rom, 20. März. Im heutigen Consistorium hat der Papst die Ceremonie der Mundschließung und Mundöffnung an den Cardinälen Apuzzo, Howard, Canossa, Serafini, Nina, Sbarretti und Desalluy vollzogen und ihnen die Cardinals-Insignien verliehen. Hierauf wurden mehrere italienische und fremdländische geistliche Würdenträger zu Bischöfen ernannt.

Frankreich. Wie wir bereits gemeldet haben, hat sich der erste Flügel-Adjutant des Marschall-Präsidenten Mac Mahon, Marquis von Abzac, am 18. d. M. nach Berlin begeben, um den Kaiser Wilhelm anlässlich seines Geburtstagsfestes im Namen des Marschall-Präsidenten zu beglückwünschen. Gern würde man in Deutschland in dieser Absendung des französischen Generals ein Symptom dafür erblicken, daß das Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland sich neuerdings freundlicher und inniger gestaltet, wenn nicht in der französischen Presse stets von Neuem Ausstreunungen der abenteuerlichsten Art ihre Stelle fänden, welche lediglich darauf abzielen, Unfrieden zwischen den beiden Nachbarstaaten zu säen. Freilich läßt es sich die französische Regierung nur durch die Abrennung ihrer Erfinden überbieten wird, zu demontiren; so lange derartige Lügennachrichten aber in Frankreich nicht bloß die weiteste Verbreitung, sondern auch vielfach Glauben finden können, werden die Beziehungen zwischen den beiden Ländern immerhin genug zu wünschen übrig lassen.

England. London, 19. März. Oberhaus. Auf eine Anfrage Stratheden's erklärte Derby, der Botschafter Elliot habe unverweilt auf seinen Posten in Constantinopel zurückkehren sollen, sei auch

zur Wiederübernahme der Botschaftergeschäfte bereit gewesen, habe indeß vorstellig gemacht, daß er noch einiger Ruhe bedürfe und werde daher erst, wenn sein Gesundheitszustand ein besserer geworden, die Rückreise nach Constantinopel antreten. Die Regierung habe für die Zwischenzeit weitere Anordnungen getroffen. Im Unterhause brachte Simon die Zuberberfolgung in Rumänien zur Sprache. Bourke erklärte, die Regierung sei bei der rumänischen Regierung vorstellig geworden, um für die Zukunft ähnlichen Vorkommnissen vorzubeugen. Elliot gegenüber, der wegen der Kinderpest Regierung vorstellig geworden, daß die vollständige Verbot der fremden Vieheinfuhr sei eine ernste Maßregel, die Regierung beabsichtige die Vorahme einer parlamentarischen Untersuchung über die Ursachen der jüngst ausgebrochenen Kinderpest, damit für die Folge bessere Vorkehrungsmaßregeln getroffen werden könnten.

— 20. März. Nach hier aus der Capstadt eingegangenen Nachrichten hat der Volkstath der Transvaal-Republik den mit Secocoein geschlossenen Friedensvertrag ratificirt.

Dänemark. Kopenhagen, 15. März. Nach Mittheilungen des „Berl. Ad.“ wird der König von Schweden und Norwegen zu Ende der nächsten Woche auf der Durchreise nach Deutschland über Ralmö in Kopenhagen eintreffen. — Ueber die socialistische Auswanderung erzählt „Das St.“, daß der Socialistenführer Louis Pio noch in diesem Monat nach Nordamerika zu reisen gedenke, um mit der Kansas-Pacific Rail-Road Compagnie über die Wahl von Grund und Boden für die beabsichtigte socialistische Colonie Unterhandlungen anzuknüpfen.

Schweden. Stockholm, 14. März. Die beiden Kammern des Reichstages haben auf Antrag des Reichsausschusses einen Vorstoß von Herrn Soensen, welcher darauf ausgeht, daß verheiratete Frauen mündig sein und über das von ihnen in die Ehe eingebrachte Vermögen frei verfügen, sowie nach dem Tode des Mannes, vor allen anderen Erben, den dritten Theil seines Nachlasses erben sollen, verworfen. — Der Antrag des Staatsauschusses, wonach die Regierung ermächtigt werden soll, unter gewissen Umständen (Kriegsgefahr) 1,500,000 und 3,000,000 Kronen (das kleine und große Credit) zu heben, ist angenommen worden.

Türkei. Constantinopel, 19. März. In der Thronrede, mit welcher heute das Parlament eröffnet wurde, wird hervorgehoben, daß das osmanische Reich früher seine Größe der gerechten und guten Verwaltung, sowie der Achtung vor den Gesetzen zu verdanken gehabt habe. Die allmähliche Schwächung des Reiches sei dadurch herbeigeführt worden, daß bis zur Regierung des Sultans Rahmud jene weisen Vorschriften vergessen und aufgegeben worden seien. Sultan Rahmud habe dies zuerst erkannt und in Folge dessen Reformen eingeführt und das Land wieder in die Bahnen der Civilisation und des Fortschritts gelenkt. Sultan Abdul Medjid habe das Werk fortgesetzt, indem er den Transmitt promulgiert habe. Die Wohlthaten desselben seien durch den Krimkrieg beeinträchtigt worden, welcher zum ersten Male die Aufnahme einer Anleihe nothwendig gemacht habe. Dank der wirksamen Unterstützung der mit der Türkei verbündeten Großmächte sei der Friede wiederhergestellt und die Integrität des osmanischen Reiches unter die Garantie der europäischen Mächte gestellt worden. Das Land würde damals in eine neue Aera des Fortschritts und des Wohlstandes eingetreten sein, wenn nicht Intriguen und sträfliche Aufreizungen die Bemühungen der Regierung paralytirt hätten, welche genöthigt worden sei, beträchtliche Armeen zu unterhalten und zur Erneuerung des Kriegsmaterials den Staatsschatz zu erschöpfen. Diese Ursachen, verbunden mit der schlechten Finanzverwaltung, hätten den Staat so belastet, daß die Regierung bei dem Ausbruche des Aufstandes in der Herzogowina zu Ausnahmemaßregeln habe ihre Zuflucht nehmen müssen. Die Maßregeln hätten, indem durch sie die Zinsen der Staatsschuld reducirt worden seien, den Credit des Staates schwer getroffen, da die, von der Porte sonst stets respectirt eingegangenen Verbindlichkeiten nicht weiter hätten berücksichtigt werden können. Der gegenwärtige Sultan, unter den schwierigsten Umständen auf den Thron berufen, habe zunächst die Kräfte des Landes in den Stand gesetzt, um dessen Sicherheit und Unabhängigkeit zu wahren; sodann habe er alle seine Bemühungen der inneren Reform gewidmet. Derselbe habe die Verfassung veröffentlicht, welche nach dem Muster der civilisiretesten Staaten die Nation zur Theilnahme an der Gesetzgebung und an der Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten heranziehe. Aus diesem Grunde sei ein Parlament eingesetzt und allen Staatsangehörigen Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit zugesichert worden. Unter Worten des Dankes an die Vorsehung dafür, daß der jetzige Sultan berufen worden sei, die erste Session des Parlamentes zu eröffnen, zählt die Thronrede dann die wichtigsten Gesetzentwürfe auf, welche in dieser Session beraten werden sollen. Es werden genannt: Ein Wahlgesetz, das Provinzial- und Communalgesetz,

[3287] Nach dem Ableben und bei der Vererbung unserer seligen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders u. Schwagers des gewes. Lehrers u. Gerichtsschreibers **Heinrich Weichert** in Würzburg sind uns vielfältig rechtliche Beweise des herzlichsten Mitgeföhls zu Theil geworden, welche uns zum Trost gereichen und erkennen lassen, daß der Heimgegangene auch in weiteren Kreisen hochgeschätzt wurde. Wir sind außer Stande jedem Einzelnen unsern Dank auszusprechen. Indem wir es an dieser Stelle thun, bitten wir den treuen Gott, daß er Allen, welche dem Entschlafenen Liebe und Treue bewahren, ein reiches Vergeltet sein möge.

Würzburg, Aigentendorf, Hirschberg und Gr. Glogau den 19. März 1877.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die durch Stummsluth Verunglückten in Ost-Preußen erhielt ich noch von Hrn. S. H. 3 Mt., Frau Oberamtmann Zimmermann 1 Mt. 50 Pf., Ungenannt 1 Mt., Frau Baronin v. Sretendorf 2 Mt., Frau Kaufmann Wittwer, geb. Pippert, 15 Mt., Hrl. A. Kettler 10 Mt., 3 T. 50 Pf., zusammen 33 Mt., dazu die schon früher genannten 62 Mt. 50 Pf. macht in Summa 95 Mt. 50 Pf.

Allen gütigen Gekern den herzlichsten Dank.
Antonie Tscherner.

Ämtliche Anzeigen.

[3296] In Sachen betreffend den kaufmännischen Concurs über das Vermögen des Kaufmanns **Adolph Ballfisch** zu Warmbrunn, ist durch Beschluß von heut der Tag der Zahlungseinstellung auf den **3. October 1876** anderweit festgesetzt worden.

Hirschberg, den 8. März 1877.
Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Der Nagelschmied **Carl Kleinert** hier hat angezeigt, daß das auf den Namen seiner verstorbenen Ehefrau **Ernestine Kleinert** lautende Hirschberger Sparcassenbuch Nr. 19,854 über 50 Thaler abhanden gekommen sei. Alle diejenigen, welche an dieses Sparcassenbuch ein Anrecht zu haben meinen, werden aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht und zwar spätestens in dem auf den

1. Juni 1877, Vorm. 10 Uhr, vor dem Kreisgerichtsrath **Born**, im Zimmer Nr. 1 des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine zu melden und ihre Rechte nachzuweisen, widrigenfalls das Sparcassenbuch für erloschen erklärt und dem Verlester an dessen Stelle ein neues ausgefertigt werden wird.

Hirschberg, den 5. März 1877.
Königliches Kreis-Gericht.
Erste Abtheilung.

[3313] Die dem Gartenstellenbesitzer **Ernst Gottlob Wenzel** in Alt-Kemnitz gehörigen Grundstücke und zwar: 1. die Gartenstelle Nr. 13, Alt-Kemnitz, deren der Grundsteuer unterliegenden Flächenraum 2 Hectares 03 Ares der Grundsteuerertrag 10,40/100 Thlr. beträgt, und welche bei der Gebäudesteuer mit 33 Mark Nutzungswert veranlagt ist;

2. der Acker Nr. 91, Alt-Kemnitz, dessen der Grundsteuer unterliegende Flächenraum 1 Hectare 09 Ares 30 Q. Mtr., der Grundsteuer-Neinertrag 25/100

Thlr. beträgt, sind zur nothwendigen Subhastation gestellt. Versteigerungstermin sieht am

2. Juni c, Vorm. 10 Uhr, im Terminszimmer 1 des hiesigen Gerichtshofes, Termin zur Veräußerung des Zuschlagurteils am

4. Juni c, Mittags 12 Uhr, daselbst an.

Der Ausgang der Steuerrolle, die neueste beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwa besonders gestellte Kaufbedingungen, Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sind im Bureau Ia in den Amtsstunden einzusehen. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Aufschüßung spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Hirschberg, den 12. März 1877.
Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.
Nentwig.

Holz-Verkauf.

[3305] Dienstag, den 27 d. M., von Nachm. 2 Uhr ab sollen in Ahl's Gasthof hier selbst aus dem Forstrevier Petersdorf circa

1000 Stück weiche Klöcher u. 400 Stämme weich. Bauholz öffentlich meistbietend verkauft werden. Petersdorf, den 20. März 1877.
Reichsgräflich Schaffgotsch'sche Oberförsterei Petersdorf.

Holz = Auctions = Bekanntmachung.

Aus dem Großherzoglichen Forstrevier zu **Wochau** sollen im Schweinebusch Abtheilung **1, Montag, den 26. März,** von früh 9 Uhr ab, öffentlich licitand verkauft werden: [3230]

80 Hundert Gebund trockenes Eichen- u. Birken-Schlagreisig. Dies zur Kenntnisaahme. Wochau, den 19. März 1877.
Großherzogl. Oldenburg. Ober-Inspektorat. Bleneck.

[3220] Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das unter der Firma **A. & H. Leuchtenberger** bestandene

Holz-u. Kohlengechäft

für eigene Rechnung übernommen habe. Ich verbinde hiermit die Bitte, das uns bisher geschenkte Vertrauen geneigtest auch auf mich übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll
C. A. Leuchtenberger.
Hirschberg, den 19. März 1877.

Kindergarten, Schulstr. 8.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem **9. April d. J.** Schüleranmeldungen werden täglich von 2—4 Uhr entgegen genommen. [3245]
Hirschberg, den 20. März 1877.
Link.

Der Frau Stellenbesitzer **Glaeser** zu **Mittel-Ziethal** herzlichsten Gruß und Glückwunsch zum Geburtstage [1205]
F. C.

[3199] Einem geehrten Publikum von **Schönaun** und Umgegend empfehle ich meine gut eingerichtete

Naturbleiche

zur gefälligen Beachtung und bitte Aufträge, resp. Rohwaaren an mich und an den Seilermeister Herrn **Nicolaus** zu Schönaun gelangen lassen zu wollen. Reelle Bedienung und prompte Rückgewährung der Waaren wird zugesichert.

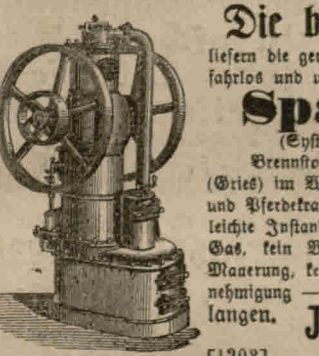
Alt-Schönaun, Antheil Helmsbach, den 18. März 1877.
F. Eger, Bleichmeister.

15 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir das nichtwärtige, niederträchtige Subject, Behufe gerichtlicher Belangung anzeigt, das mir dadurch ein Grab zu betten suchte, indem es gesagt, ich hätte an einem Abend 40 Thlr. und darüber verpielt und meine Frau das Uebrige an Gastwählern und sonstigen Dingen, die ich nicht nennen mag, verbracht. [1201]

Ich warne vor Weiterverbreitung dieser Auslagen.

August Klose
in Gotschdorf.



[1208] Zur Messe in Peltzig: Brühl 45, C editanitätsgebäude.

[1195] Eine große starke Sattelluh, reichlich Milch gebend, sowie ein Bull Holländer Race, stehen zum Verkauf bei Gutesbesitzer **Jungnitz** in Hirschdorf.

[3309] Mein Flügel steht zum Verkauf Cantor **Ulm** in Volkshain.

5 Säрге.

[3282] Bei vorkommenden Todesfällen empfehle ich mein Lager von Särgen in allen Größen zu den billigsten Preisen **F. Kriebel**, Fischlerstr., Zuschlaube Nr. 8.

[3321] 1 gutes Sopha, 1 Sopha-Eisch, 1 Waschtisch, 1 Peltzerischchen und einige Söhle zu verkaufen
Langstraße 7.

Nähmaschinen-Verkauf

und Reparatur-Workstatt von **Gustav Boholz**, Maschinen-Techniker, befindet sich jetzt Promenade Nr. 15, bei Herrn **Waler Schol.** [1211]

[1207] Zwei neuemelte Siegen sind zu verkaufen bei dem Bauer **Wehner** in Voigtsdorf.

[1218] Zum bevorstehenden Wohnungswechsel: empfiehlt sich zum sorgfältigen Räumen mit Federwagen unter Garantie

August Hübner,
Friederstraße Nr. 6.

Damen!

finden in discreten Angelegenheiten gute Aufschme bei Frau **Sebamme** [3308] **Obst** in Breslau, Bräuerstr. 21.

Nicht zu übersehen!

[1196] Eine gute Belohnung sichern wir Demjenigen zu, der uns das schlechte Subject, welches verleumdende Aussagen über unsere Pflanztochter, die wir 6 1/2 Jahre zur Erziehung gehabt haben, verbreitet, so anzeigt, daß wir es gerichtlich belangen können.
Gunnerdorf, im März 1877.

Die Kleiber'schen Geleente.

[3289] Schulden, die mein Mann **Gottlieb Matthes** macht, bezogte ich nicht, auch warne vor Ankauf von Mobilien oder anderen Sachen, welche derselbe zum Kauf anbietet, da selbiger Nichts mehr besitzt, sondern Alles mein Eigenhum ist.
Frau **Ernestine Matthes** in Langendls.

Die billigste Betriebskraft

liefern die geruchlos arbeitenden, als vollkommen gefahrlos und unbedingt verlässlich bewährten, patentirten

Sparmotoren

(System **Hartin & Hock**). Brennstoffverbrauch ca 3 1/2 Kilos Coaksabfälle (Gries) im Werthe von 5—8 Reichsp. pro Stunde und Pferdekraft geringstes Raumverderbnis, spielend leichte Instandhaltung, keine besondere Wartung, kein Gas, kein Wasser, kein Dampf, kein Rassel, keine Rauerung, keine Fundamentirung, keine behördliche Genehmigung — Prospective u. Referenzen auf Verlangen.

Julius Hock & Co.,
Wien, I. Schottenring 17.

2 braune Rutschpferde

stehen zum Verkauf. Ueber den Verkaufsort und die Beschaffenheit der Pferde ertheilt Auskunft der Kreisathierarzt **Renner** zu Hirschberg i. Schl.

Blumen = Honig,

76er Tracht, nicht verbuttert, schneeweiß u. klar, ist in Scheiben, auch ausgeschlitten, mit und ohne Wächchen, von jetzt ab täglich zu haben. Verkaufsstation: [3295]

Langes Haus, Zimmer Nr. 8. Reichsgräflich Schaffgotsch'sche Bienen-Verwaltung.
Warmbrunn.

4 eiserne Kessel, eiserne Röhren mit Gewinden und Hähnen von Messing, sowie eine Menge anderes Eisenzeug ist zu verkaufen durch

den Zimmermeister [3298] **Rüffer** in Volkshain.



auf den Welt-Ausstellungen Philadelphia 1876, Wien 1873, Paris 1867, Paris 1855 prämiirt allgemein ärztlich empfohlen, käuflich in allen grösseren geeigneten Geschäften u. den meisten Apotheken Deutschlands. [15994]

Das neueste Musterlager von Tapeten

aus der Fabrik des Herrn

Heinrich Hopffe,

K. S. Hoflieferant

in Dresden, welches bei den solidesten Preisen eine vollständige Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten deutschen, französischen und englischen Tapeten u. Borduren enthält, empfiehlt einer geneigten Beachtung

Warmbrunn, im März 1877.

J. Rüffer, Tapezier.

[3037]

Notard'sche Stearin-Lichte, Weissenselzer Paraffin-Lichte,
ein Pack für 50 Pf.
bet **Emil Jaeger.** [3212]

Als bestes Hausmittel gegen **Wagenkrampf** **Wagenkatarth** etc.
empfehle mein präparirtes **Magensalz,**
1/2 Carton 75 Pf., 1/1 Carton 1 Mk. 51 Pf.
Theodor Pflöcker,
Leipzig, Glockenstr. 1.
Zu beziehen durch **Paul Spehr**
i. Hirschberg.

Blachs!
geröckert und ungeröckert lauft zu erhöhten Preisen die Blach-Fabrik [3244] in Hirschberg i. Schl

Probsteier Saathaser,
Frühe weisse Rosenkartoffeln,
Weidenstecklinge [3087]

offerirt
Dom. Zobten per Löwenberg.
[1214] Zwei neue, bequeme, zweirädrige Handwagen sind billig zu verkaufen
Dellerstrasse Nr. 22.

Sopha's

in großer Auswahl empfiehlt zu äusserst billigen Preisen
Robert Heusler,
Warmbrunn, Schloßplatz.

Dieselbst werden Matrasen und Sophas in u. außer dem Hause auf das Billigste und Dauerhafteste umgearbeitet.

10 Liter

unverfälschte Milch
sind täglich zu haben Markt und Gerichtsgassenecke im M. Ballentinschen Hause. [1208]

empfehl't Gemahlene Holzkohle für Destillateure **F. Lemberg** in Soltenhain. [2749]

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken, echten Pomm. **Portland-Cement,** bestes Oberschl. **Walz- u. geschmied. Eisen,** alle Sorten **Stahl** in vorzüglichster Qualität, complete **Wagenachsen,** breit u. schmalspurig, **Pflugschaare** in allen Größen, **Bohr- u. Reifenbiegemaschinen,** **Hufeisen u. Hufnägel** für engl. u. deutschen Beschlag,
Drabt u. Drabtnägel,
Bau- u. Ofenbau-Utensilien,
Eisenbleche in allen Größen u. Stärken, **Zink-, Messing- u. Weißbleche**
offeriren bei größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Rumpelt & Meierhoff,

[2746] **Hirschberg i. Schl., Markt Nr. 25.**

[3304] **Frisch gebrannter Bau- und Adertalk**
ist fortwährend zu haben bei
F. Holbig in Ober-Görisseiffen
bei **Löwenberg,**
neben dem Gasthof „zum Waldthor.“

NB. Bei Baarzahlung entsprechender Rabatt.
Der Weg zum Kalkofen führt durch das **Helbig'sche Lehnant.**

Champagner

prämiirt: Wien 1873, Trier 1874, Colmar 1875, Lissabon 1873,
pr. Flasche a Mk. 1,50, 2, 2,50, 3.
Probekisten à 12 Fl. gegen Nachnahme.

Nobiling & Schneider,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland,
Zell a. d. Mosel. [3273]

Frischen, besten Bergener Medicinal-Heberthran
empfehl't [215]
Bankel, Hirsch-Apothete,
Hirschberg, Bahnhofstr., neb. der Post.

Reinwand- und Moireeschürzen
für Damen
von 80 Pf. an empfehl't
Rosa Berju,
[3320] Schulstraße 12.

Mineral-Wasser der Assmannshäuser Thermal-Quelle.

Dasselbe wird durch seinen sehr grossen Gehalt an **doppeltkohlensaurem Lithion** und die diesem Salze innewohnende Wirkung gegen harnsaure Diathese und gegen Bildung von harnsaurem Gries zum Kurgebrauch zu Hause bestens empfohlen. Proben für die Herren Aerzte, sowie vollständige Analyse des Herrn Geheimen Hofrath Dr. Fresenius in Wiesbaden stehen bei den Unterzeichneten gratis zur Verfügung. Niederlage hält jede Apotheke u. Mineralw.-Handlung.

General-Versandt [2633] der **Assmannshäuser Thermal-Quelle**
Elmair & Co., Frankfurt a. M.

Strohpapier

empfehl't billigst [3277] **Carl Klein.**

Zum bevorstehenden Feste empfehl't [3254]

ff. weissen Farin
a Pfd. 50 Pf.,
große neue Rosinen
a Pfd. 55 Pf.,
sowie div. **Gewürze** in besten Qualitäten.

Paul Malucha,
Warmbrunnerstrasse Nr. 27.

Drabtnägel

ausselbst billig bei [1193] **Leovold Goldmann, Rangstr. 19.**

Thornholz,

ganz trockene **Wföhen,** in allen Stärken u. Breiten, fein weis, lauft jeden Posten. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **Schiffe L. N. 20** postl Warmbrunn.

[3261] Ein starkes, zugfestes

Wferd

sucht zu kaufen
Com.-Adr. **Richtenau** bei **Rauban.**

**Frische
Tiroler Aepfel,
Blumenkohl,
frischen Seedorfch,
frische Birkhühner**
empfang und empfiehlt
Johannes Hahn. [3330]

**Strohhiite, Blumen,
Bänder und Federn**
empfeht in größter Auswahl und zu
den billigsten Preisen [3319]
Rosa Berju,
Schulstraße Nr. 12 (Möhrenede).

Kindertwagen,
Sultornister für Knaben und
Mädchen, Reisefloster, Taschen, Posten-
träger, Peitschen &c., eigenes Fabrikat,
billigst bei [3322]
P. K. Abig, Langstraße 7.

Ein sechsjähriger, brauner Wallach,
flotter Gänger, steht beim Gastwirth
Hormann in Cunnersdorf
zum Verkauf. [1197]

Geschäftsverkehr.

[3323] 1500 Mark sind sof gegen
sichere Hypothek auszuleihen. Näh. bei
S. Ludewig, Promenade 33.

[3254] Ein schönes, in einer Fabrikstadt
des Gebirges gelegenes

**Mühlengrundstück
(Wassermühle)**

mit 2 Mahl- und 1 Spitzgang u. strot
ausreichender Wasserkraft ist wegen Auf-
gabe des Geschäftes bei 3—4000 Thlr
Anzahlung zu verkaufen.
Ehrliche Käufer belieben ihre Offerten
unter **S. P. 300** an die Expedi-
tion des „Boten“ einzusenden.

[3292] Meinen herorts belegenen

Gasthof

verkaufe ich unter annehmbaren Bedin-
gungen.

H. Sommer, Maurermeister
in Hermsdorf u. S.

1 Schmiedenahrung

ist zu verpachten. Näheres zu erfahren
beim Eigenthümer selbst [3303]

F. M. Winkler,
Sobten am Ober.

1 Gastwirthschaft

mit Brauerei-Anlage auf dem Lande mit
18 Morgen Acker ist sof. zu verkaufen
Nähere Auskunft ertheilt Kaufmann
H. Friedrich, Gr.-König.

Hausverkauf.

[3324] Unser auf der Priesterstraße
belegenes Haus ist bald zu verkaufen.

Ww. Pollack & Sohn.
Dasselbst ist per 1. April 1 Etube

zu vermieten.

Hausverkauf oder Lausf.

[1149] Ein im Hirschberger Thale an
der Chauffee gelegenes neuerbautes Haus,
enthaltend 6 Stuten, Küchen, Gewölbe,
Holzkalle, ist sofort aus freier Hand zu
verkaufen. Dasselbe eignet sich seiner
günstigen Lage wegen zur Errichtung
eines jeden Geschäfts, Taxwerth 3450 rth.,
Hypotheken im Betrage von 1500 rth.
fest. Näheres durch

August Heidrich, Sand all.

Das Haus Nr. 72

zu Ober-Langenu, in unmittelbarer
Nähe der Kirche gelegen, ist mit 7 Morg.
Acker und Wiese, sowie schönem Obst-
und Grasgarten veränderungsreicher so-
fort aus freier Hand zu verkaufen.
Das Nähere beim Eigenthümer daselbst

Nacht-Gesuch.

[3247] Eine Bäckerei mit Inventar
in verkehrreicher Gegend, Hirschberg oder
Umgegend, wird von einem Bäckermeister
bis 1. Juli c. zu pachten gesucht. Gef.
Offerten nimmt **Oscar Liebzig** in
Röben a. D. entgegen.

[1199] In der Nacht vom 20. zum
21. d. Mts. sind mir abermals u. zwar
drei weiße Gänse gestohlen worden.
Demjenigen, welcher mir den Dieb so
namhaft macht, daß ich denselben gerichtl.
belangen kann, sichere **3 Rth. Bel.** zu.
C. Hoffmann, Gastwirth i. Cunau.

[3284] Ein Etich blauer Barchent
ist gefunden worden und abzuholen in
Nr. 7 zu Hermsdorf u. S.

Ein zugelaufener Gänserich baldigst
abzuß. in **Nr. 105** zu Oberhermsdorf.

Vermietungen.

[3278] Der **2. Stock**, vornehmlich,
bestehend aus 2 Stuben, Küche und son-
stigen Beigebäu, ist zu Johann zu ver-
mieten. **R. Ansoarg,** Markt 24.

[3317] Ein großes, freundliches, mö-
bilitetes Zimmer ist bald oder 1. April
zu vermieten. Näheres
Serventz aße 23, 2 Treppen.

[2558] In meinem auf das Comfor-
tabelste eingerichteten Hause, Mühlgr-
benstraße Nr. 27 hier, sind die

1. und 2. Etage,

sowie kleinere Wohnungen, auch
mit Gartenbenutzung zu vermieten und
bald oder Termin Ostern zu beziehen
F. A. Reimann
in Hirschberg.

[1194] Eine herrschaftl. sonnige Woh-
nung, Beletage, mit 4 Zimmern, schöner
Küche und reichlichem Zubehör, herrlicher
Gebirgs-Ansicht u. Gartenbenutzung ver-
mietet permanent per 1. April verw.
Müller in Ober-Herischdorf Nr. 217.

[1251] Ein Laden mit Nebenstube &c.
worin z. B. ein frequentes Tapissier-
Geschäft &c. betrieben wird, ist 1. April
in meinem Hause zu vermieten.

Hirschberg, Bahnhofstr., neb. der Post

Dunkel,
Hirsch.-Apothete.

[3110] In meinem Hause, Promenade
33, ist per 1. Juli c. die **2. Etage**,
bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör
und Gartenbenutzung zu vermieten,
H. Ludewig.

[3327] Ein möbilitirtes Zimmer nebst
Cabinet sofort zu vermieten
äußere Burgstraße 12.

[3268] 1 Etube mit Kammer ist
sodort zu beziehen
Salzgasse Nr. 7.

[3311] Eine große und eine kleine her-
schaftliche Wohnung mit schönster Ge-
birgsansicht und Gartenbenutzung, sowie
mit auch ohne Stallung bald zu verm.
G. Koppe in Cunnersdorf.

Arbeitsmarkt.

**1 Geschäftsleiter, 1 Maschinensführer
und 6 Brettschneider,**

welche durch Zeugnisse ihre Nüchternheit und
gute Führung nachweisen können, finden vom
1. April c. ab bei hohem Lohn dauernde Be-
schäftigung bei Dampfeschneide-Mühlenbesitzer

Ehrenfried Raupach

in Dittersbach-gr. bei Liebau.

Die Lehrstelle

in Hindsorf, Kreis Hirschberg, wird mit
dem 1. Juli d. J. erledigt und soll
bald wieder besetzt werden. Bewerber
müssen sich unter Einreichung der Zeug-
nisse binnen 4 Wochen beim Unterzei-
neten schriftlich melden. Das Einkommen
der Stelle beträgt ungefähr 900 Mark.
Görlich, den 19. März 1877.

Der General-Bevollmächtigte der
Fideicommissherrschaft Alt-Kemnitz.
[3214] **Jacobi.**

[3286] 1 tücht. Klempnergesellen
sucht Klempnermeister **Emil Schulze.**

Gesuch.

[3298] Gehilfen haben zum 3. April
Unterkommen bei
A. Kunath, Bildhauer
in Lauban.

[1217] Ein junger Mann, der
die Gartenarbeit versteht, sucht bald oder
1. April Stellung als **Haushalter.**
Näheres zu erfahren
Greiffenbergerstraße Nr. 17.

[1219] Einen zuverlässigen Menschen,
der Kleiderreinigung und Bedienung be-
so gen muß, kann sich melden
Cavalierberg 1.

[1206] Ich suche zum sofortigen Antritt
einen zuverlässigen, mit der Landwirth-
schaft vollständig vertrauten Arbeiter,
aber nur einen solchen, bei hohem Lohn.
Täster, Fleischermeister
in Schwarzbach.

[3198] Eine noch tüchtige Frau oder
ein kräftiges Mädchen wird zur
Wartung eines Kindes für die Nach-
mittags- und Abendstunden gesucht.
P. Utmann,
zwischen den Brücken Nr. 2.

Noch 6—8 Mädchen,

die gut nähen können, finden dauernde
Beschäftigung in der Mützenfabrik von
[3276] **S. M. Tichauer.**

[1210] Eine gute Köchin kann sich
melden **Warmbrunnerstr. 19, 2 Tr.**

[1215] Ein Dienstmädchen gesucht
Greiffenbergerstraße 17.

[3300] In meiner
Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren-
und Leder-Handlung

kann ein Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling

sodort placirt werden
Gustav Weinhold
in Löwenberg in Schl.

Einen Lehrling

für die Gärtnerei sucht
C. Presser in Herischdorf
[3236] bei Warmbrunn.

2 Lehrburschen

können sich melden bei [3285]
Frelmuth, Stubenmaler
in Warmbrunn.

Ein Knabe, der Lust hat **Schornstein-**
feger zu werden, kann sich melden bei
Schornsteinfegermeister Berndt
[3246] in Warmbrunn.

Ein Knabe

rechtlicher Eltern, welcher Lust hat
Klempner zu werden, findet zu Ostern
Unterkommen bei [3229]
Paul Kubick, Klempnerstr.,
Greiffenberg i. Schl.

[3263] 1 Lehrling nimmt an
Fleischermeister **Kügler** in Rohlfst.

Ein Knabe

rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Con-**
ditor zu werden, findet Unterkommen
bei **A. Marks** in Haynau.

Gesuch.

Ein Lehrling findet sodort Unter-
kommen bei [3299]
A. Kunath, Bildhauer
in Lauban.

Ein Knabe,

welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden bei
Felge, Bäckermesser,
 Bahnhofstr. 55.

[3301] Einen kräftigen Knaben sucht als
Lehrling
 der Schmiedemeister
W. Neumann
 in Löwenberg.

Bergnügungs-Kalender.

[3283] Einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das Restaurant, genannt
„zum goldenen Greif“,
 hier selbst pachtweise übernommen habe.

Das meinem verstorbenen Vater in dem Restaurant geschenkte Wohlwollen bitte ich auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Für gute Speisen und Getränke, sowie freundliche Bedienung werde stets Sorge tragen.

Warmbrunn, im März 1877.

Hochachtungsvoll

Adolph Franke, Restaurateur.

Stadttheater i. Hirschberg.

Donnerstag, den 22. März. Abonnement suspendu. Zur 80-jährigen Geburtstagfeier Sr. Maj. des Kaisers von Deutschland große Festvorstellung. Preise der Plätze sonst wie gewöhnlich. Gastspiel des sächsischen Hoftheaters Herrn Otto Hartmann vom Hoftheater i. Dresden. **Die Karlschüler**. Schauspiel in 5 Acten von Dr. Raabe. Friedrich Schiller, Hr. Hartmann a. G.
 In Vorbereitung: **Die Reise um die Erde in 80 Tagen**. Großes Ausstattungsstück in 6 Bildern. Don Carlos. Schluß der Saison: den 25. März. **L. Sanfing**, Director

Rathskeller.

Zur 80-jähr. Geburtstagfeier Sr. Maj. unsers allergnädigsten Kaisers u. Königs, Wilhelm I.

Streich-Quartett,

wozu alle seine Freunde und Gönner ergebenst einladet

L. Dorsch.

Für Pökelbraten, sowie echt Culmbacher und diverse andere Biere ist bestens gesorgt. [3318]

Fiedler's

Restaurant z. Schneekoppe

Zur 80-jähr. Geburtstagfeier Sr. Maj. unsers allergnädigsten Kaisers und Königs, Wilhelm I.

Pökel- und Schmorbraten-Abendbrot

ergebenst ein **Fiedler.**

Bedienung: ein Tiroler Mädchen.

Zur Geburtstagfeier

Sr. Majestät des Kaisers und Königs Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet [1212]

A. Boek im „Krouprinz“.

[1216] Heut Donnerstag zum Geburtstage Sr. Maj. unsers Kaisers u. Königs, ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **W. Adolph** im Schießhaus

Hotel z. Zacken.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. unsers allverehrten Kaisers Wilhelm I. habe ich meine untern Localitäten einer Compagnie hies. Garnison überlassen. Für alle mich beehrenden, namentlich Stammgäste, halte ich eine separat gute Stube in der 1. Etage bestens empfohlen. [3312] **H. Ende.**

[3302] Heut zum Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers und Königs ladet zum

Tanzvergnügen

ergebenst ein **Carl Jeuchner.**

Tanz,

Schmor-, Schmeine- und Kalbsbraten, sowie hausbackenen Pfannkuchen freundlichst ein

Gustav Koppe in Cunnersdorf.

[1198] Heute, zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, **Tanzmusik** im Cunnersdorfer Kretscham.

Scholzenberg.

[3316] Zur Geburtstagfeier Sr. Maj. unsers Kaisers, Wilhelm I. ladet zum

Tanz

ergebenst ein **Hermann Illgen.**

Heute Tanz

im „weißen Adler“ z. Warmbrunn.

[1200] Zum Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers ladet zum **Wurstplänck** ergebenst ein

Weichenheim in Eichberg.

Warmbrunner Brauerei.

Donnerstag, den 22. März, zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers u. Königs,

Fest-CONCERT

Anfang Abends 8 Uhr. Entree 30 Pf. [3244]

Nach dem Concert Tanz.

[3307] Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers u. Königs ladet zur

Tanzmusik

ergebenst ein **A. Walter** in Warmbrunn.

R. Sommer's Gasthof in Hermsdorf.

[3291] Heute zur 80-jähr. Geburtstagfeier Sr. Maj. des Kaisers ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein **B. Tschowsky.**

[3325] Zur Geburtstagfeier Sr. Maj. des Kaisers erlaube ich mir zum

Tanzvergnügen

ergebenst einzuladen. **Oscar Hübner** in Hirschbach.

Gasthof Marienthal

in **Schreiberhau.** Donnerstag, den 22. März c.,

Abschieds-Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet [3208] **Julius Scholz.**

[3280] Zur Geburtstagfeier Sr. Maj. des Kaisers und Königs ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein **F. Seifert** in Ruhbauk.

[1202] Zur Geburtstagfeier unsers Kaisers ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **H. Niepel** in Jannowitz.

Brauerei Kauffung.

Donnerstag, den 22. März c., zur Geburtstagfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs,

Tanzmusik

freundlichst ein [3252] **H. John**, Brauereibesitzer.

Zum Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers [3210]

Tanzmusik

ergebenst ein **W. Menzel** in Merzdorf bei Landeshut.

Bereins-Anzeigen.

Im Saale „zu den 3 Bergen“

Sonnabend, den 24. April, Abends 1/8 Uhr,

Musikalische Soirée

der Schüler des Bormann'schen Musik-Instituts.

Indem allen sich dafür Interessirenden der Eintritt gestattet ist, wird zugleich angezeigt, daß Montag, den 8. April, neue Kurse beginnen. [3310]

Bormann, Cantor.

Hirschberger Musik-Verein.

Mittwoch, den 4. April,

Erster Theil: Vortrag des Herrn Dr. Fuchs über die Frage „Wie urtheilt man über Musik?“

Zweiter Theil: (Musik-Abend) „Schneewittchen“ von C. Reinecke.

[3281] **Der Vorstand.**

Boberrohrsdorfer

Kriegerverein.

[3329] Zur 80-jährigen Geburtstagfeier Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I.

werden alle Patrioten zu dem heute Abend 8 Uhr auf dem Kahlenberge stattfindenden **Wdrserfschießen** freundlichst eingeladen, nach dem Schießen gemüthliches Beisammensein in der Brauerei.

Der Vorstand.

Hirschberger Getreide-Markt-Preis pro 100 Kilo.

Den 21. März 1877.	Häcker. M. Pf.	Mittler. M. Pf.	Niedr. M. Pf.
Weißer Weizen	23 40	22 40	20 90
Gelber Weizen	22 20	21 20	20 40
Roggen	19 30	18 60	17 40
Gerste	16 50	16 20	16 —
Hafer	14 80	14 60	14 40
Erbsen, das Liter	— 25	— —	— —
Butter, 1/2 Kilo	1 10	— —	— 90
Eier, die Mandel	— 70	— —	— 65